vinetur

Gastgewerbe dürfte im November mit 72.000 geplanten Neueinstellungen Italiens Beschäftigung anführen

62.000 der landesweit 452.000 geplanten Neueinstellungen entfallen auf die Gastronomie; 44,2 Prozent der Stellen sind schwer zu besetzen

Donnerstag, 12. November 2026



Im italienischen Bereich Beherbergung, Gastronomie und Tourismus sind im November voraussichtlich 72.000 Neueinstellungen geplant. Damit zählt das Gastgewerbe zu den größten Quellen der Arbeitskräftenachfrage im Land, während Unternehmen ihre Personalbeschaffung insgesamt ausweiten. Das geht aus dem Monitoring-System Excelsior hervor, das von Unioncamere und dem italienischen Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik betrieben wird. Laut derselben Erhebung sind im November landesweit knapp 452.000 Neueinstellungen geplant, 2,1 Prozent mehr als im November 2025. Für den Zeitraum von November 2026 bis Januar 2027 sind es insgesamt mehr als 1,3 Millionen.

Die am Donnerstag, dem 12. November, veröffentlichten Zahlen beziehen sich auf die Einstellungspläne der Unternehmen und nicht auf den Nettozuwachs an Arbeitsplätzen. In diesem Rahmen sticht das Gastgewerbe sowohl durch die Zahl der erwarteten Stellen als auch durch den Anteil der Gastronomie daran hervor. Laut Excelsior waren Berufe in der Gastronomie und im Lebensmittelservice im November die gefragteste Berufsgruppe des Landes; 62.000 Neueinstellungen sind geplant. Damit steht die Gastronomie im Zentrum der erwarteten Arbeitskräftenachfrage in Italien – vor Verkaufspersonal mit 44.000 geplanten Neueinstellungen und Hilfskräften für den Transport und die Auslieferung von Waren mit 30.000.

Insgesamt bleibt der Dienstleistungssektor der wichtigste Beschäftigungsmotor. Laut Excelsior entfallen im November 66,7 Prozent aller geplanten Neueinstellungen auf Dienstleistungen, also mehr als 301.000 Stellen. Für die Industrie einschließlich des Baugewerbes sind rund 121.000 Neueinstellungen geplant, das entspricht 26,7 Prozent der Gesamtzahl. Auf den primären Sektor entfallen voraussichtlich knapp 30.000 beziehungsweise 6,6 Prozent.

Innerhalb des Dienstleistungssektors liegen Beherbergung, Gastronomie und Tourismus mit 72.000 erwarteten Neueinstellungen an der Spitze der wichtigsten Branchen. Knapp dahinter folgt der Handel mit 71.000, danach der Bereich persönliche Dienstleistungen mit 54.000. Auch das Baugewerbe ist außerhalb des Dienstleistungssektors mit 44.000 geplanten Neueinstellungen eine bedeutende Quelle der Arbeitskräftenachfrage.

Das stärkste Wachstum der geplanten Neueinstellungen gegenüber November 2025 verzeichnete Excelsior in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, bei betrieblichen und persönlichen Unterstützungsdiensten sowie in der Maschinenbau- und Elektronikindustrie. Für Beherbergung, Gastronomie und Tourismus nannte der Bericht keine gesonderte Wachstumsrate im Jahresvergleich, wies den Bereich aber als größtes einzelnes Feld geplanter Neueinstellungen im November aus. Die Daten sind damit besonders relevant für Hotels, Restaurants und andere Tourismusbetriebe, die ihr Personal für das Geschäft im Spätherbst und Frühwinter aufstocken wollen.

Die Erhebung zeigt zudem, dass der Arbeitsmarkt weiterhin angespannt ist. Nach Angaben der Arbeitgeber sind 44,2 Prozent der gesuchten Profile schwer zu finden; das entspricht rund 200.000 geplanten Neueinstellungen. Für Betriebe im Gastgewerbe bedeutet das, dass eine hohe Nachfrage nicht automatisch zu einer erfolgreichen Personalbeschaffung führt – insbesondere in einem Markt, in dem zahlreiche Dienstleistungsunternehmen gleichzeitig um Arbeitskräfte im direkten Kundenkontakt konkurrieren.

Bei einigen Berufsgruppen ist die Herausforderung noch größer. Laut Excelsior sind die Engpässe bei Fachkräften sowie Anlagen- und Maschinenbedienern besonders ausgeprägt; die Schwierigkeit, geeignete Bewerber zu finden, liegt hier bei 57,5 Prozent. Zu den am schwersten zu besetzenden Stellen zählen spezialisierte Fachkräfte im Innenausbau mit einer Engpassquote von 76,9 Prozent, Mechaniker, Monteure, Reparatur- und Wartungskräfte mit 74,5 Prozent sowie Techniker im Ingenieurwesen mit 69,3 Prozent.

Als wichtigsten Grund für die Schwierigkeiten bei der Personalbeschaffung nannte der Bericht den Mangel an Bewerbern, der 25,9 Prozent der geplanten Neueinstellungen betrifft. In weiteren 14,2 Prozent der Fälle verfügen die Bewerber laut Arbeitgebern nicht über eine ausreichende Qualifikation. Auch regionale Unterschiede sind erkennbar: In Süditalien steigt die Zahl der geplanten Neueinstellungen gegenüber November 2025 um 3,6 Prozent und damit stärker als im Landesdurchschnitt.

Nach Berufsgruppen entfallen im November zusammen 35,7 Prozent der geplanten Neueinstellungen auf Bürokräfte sowie Berufe im Handel und im Dienstleistungsbereich. Das unterstreicht die zentrale Rolle kundenorientierter

Tätigkeiten und Serviceberufe auf dem Arbeitsmarkt. Fachkräfte und Maschinenbediener machen 29 Prozent aus, Hilfsberufe 18,4 Prozent und Führungskräfte, Spezialisten und Techniker 16,9 Prozent. Für das Gastgewerbe bestätigt diese Aufschlüsselung, wie stark sich die Nachfrage auf Stellen in Gastronomie und Service konzentriert, die laut der November-Erhebung weiterhin den größten Personalbedarf aufweisen.